

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
32 (1918)**

304 (29.12.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-39145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-39145)

Republik

Norddeutsches Volksblatt. — Oldenburger Volksblatt.

Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland, Mitteilungsblatt der Arbeiter- und Soldatenräte.

Redaktion und Hauptredaktion: Peterstraße 76; Telefon Nr. 58. (Stille Alleenstraße 24).

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einhalb, Bringerlohn 1,25 M., bei Abholen von der Expedition 1,20 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,00 M., monatlich 1,35 M. einschließlich des Postgebühres.

Stellen: Oldenburg: Saarenstr. 33; Warel: Zigarrenhandl. Willenborg; Jever: Postzentrale Neue Straße; Norden: Ham: Wähl. Saarns, Sonntagstr. 10; Emswörden: W. Wehm; Wralde: D. Saengerstraße; Delmenhorst: J. Jordan, Waddeboen; . . . H. Saarns; Oster: H. Pieper; Auguste: Frau Schulz.

Bei den Inseraten wird die einspaltige Zeitspaltel oder deren Raum für die Inserenten in Rasterlinien-Bildschneisen und Linien, sowie die Spalten mit 30 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 40 Pf., bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Größere Anzeigen . . . werden tags vorher erbeten. Bekanntheit 1.00 M.

52. Jahrgang.

Küstringen, Sonntag, den 29. Dezember 1918.

Nr. 504.

Zur Oldenburger Tagung.

Aufgabe des Bezirksparteitagcs ist es, kritische Rückschau zu halten über das, was seit der letzten Tagung an sozialistischer Arbeit im Bezirk geleistet wurde und weiter: die Wege zu weisen, für die Arbeit der Zukunft.

Der Rahmen, in dem sich diesmal die Arbeiten der Tagung bewegen werden, entspricht in der Hauptsache der früheren Grenzlinien. Allerdings mit dem nicht unwesentlichen Unterschied, daß durch eine Abänderung der Wahlkreisgeographie auch die Vertreter zweier ostnabrückischen Wahlkreise an der Tagung teilnehmen werden. In dieser Beziehung liegt aber auch schon das hervorsteckendste Merkmal des morgigen Bezirksparteitages: die Beratung der Wahlen zur Deutschen Nationalversammlung und die Aufstellung der Kandidaten zu derselben.

Es sind nicht viel Worte, die wir, in der Zeit des Gedankens, zur Oldenburger Zusammenkunft zu sagen haben. Und was die Struktur des Wahlbezirks betrifft, so hat dazu der Parteisekretär des Bezirks an dieser Stelle bereits gestern sachkundige Darlegungen gegeben. Ohne Zweifel, sowohl die wirtschaftliche Zusammenlegung des 15. deutschen Wahlkreises, als auch die bisherige politische Struktur seiner Wähler hat für uns Sozialdemokraten nichts Entscheidendes. Trotzdem dürfen wir hoffen, daß das gerechte System der Verhältniswahl und die inzwischen eingetretene politische Revolutionierung der Köpfe uns diesmal große Wählerstimmen zuführen werden, die früher anderen Parteien ihre Stimmen geben. Soweit das gegenwärtige politische Werden die hierzu erforderliche Agitationsarbeit nicht schon selbst berücksichtigt hat, ist diese sowohl durch die Leitung des Bezirkssekretariats als die Ortsvereine, als auch durch den A. und S. Rat bereits seit Wochen in die Hand genommen und besorgt worden. Der morgigen Konferenz wird es obliegen, für die morgige Tagung, die uns noch vom Wahltermin trennen, besondere Fingerzeige zu geben.

Sache der Konferenz ist es auch, die Kandidatenfrage zu lösen. Unser Wunsch ist nur der, daß nicht Genossen mit einem Mandat bespaart werden, die schon unter der Bürde einer Anzahl anderer Ehrenämter stehen. Sobald die Ausübung des einen Amtes unter der des andern leiden muß. Eine gerechte Verteilung der Lasten und Ehren drückt uns — ganz allgemein gesprochen — in der Partei schon seit Jahren am Platze. Vergessen wir nicht: die Verfassunggebende Versammlung ist nicht in ein oder zwei Tagen erledigt. Sie wird Wochen wahren, kaum Monate dauern. Ferner: womit wir in unserem Bezirk besonders zufrieden sein können, ist die Tatsache, daß wir eine geschlossene Partei besitzen. Mögen auch die Meinungen und Strömungen in ihr auseinandergehen. Voraussetzung dieses Zustandes ist der Grundsatz der Parteilichkeit. Wir wünschen ihn morgen in Oldenburg gewahrt zu wissen. Zum Wohle der gemeinsamen Sache. Wünschenswert scheint uns dabei auch, daß man durch das Vergangene endlich einen klaren Strich macht und wirklich ehrlich nebeneinander zu arbeiten befreit ist.

Ueber die andern, mehr nebensächlichen Fragen, die noch auf der Tagesordnung stehen, bzw. eventuell auf der Konferenz aufzuheben, wird man sich leicht verständigen können.

Der Schwabe Schäffle hat in einem seiner gehaltenen Bücher einmal dem Gedanken Ausdruck gegeben, daß die Verwirklichung des Sozialismus erst möglich sei, wenn der letzte oldenburgische Bauernstadel dafür reif sei. Wir sind überzeugt, daß es dieser Voraussetzung Albert Schäffles nicht bedarf. Auch ohne sie kann die Verwirklichung des Sozialismus in Deutschland bald Tatsache werden, und das sie es wird, daran haben wir mitzuarbeiten.

In diesem Sinne bringen wir dem Bezirksparteitag unsern Gruß und wünschen ihm eine lebensvolle Tagung.

Die Lage in Berlin.

Außer dem Reigen, was wir gestern schon zur angeblichen Berliner Regierungskrise sagten, können wir auch heute an Positivem nichts bringen. Von einem Sturz der gegenwärtigen Regierung, wie er bereits gestern von einigen bürgerlichen Blättern gemeldet wurde, ist keine Rede. Wir glauben auch nicht, daß es überhaupt zu irgendwelchen wesentlichen Veränderungen in dieser Hinsicht wird. Eine für gestern angekündigte gemeinsame Sitzung der Volksbeauftragten und des Zentralkomitees der A. und S. Räte, der sich durchweg aus Mehrheitssozialisten zusammensetzt, ist nicht zur Ausführung gekommen. Es wird darüber unter dem 27. gemeldet: Die für heute geplante Sitzung des Zentralkomitees mit den Volksbeauftragten konnte nicht abgehalten werden, da keine Mitglieder zum Ziele über die Feiertage bereit sind und nicht so schnell zur Stelle geschafft werden konnten. Heute traten nur die hier weilenden Mitglieder des Zentralkomitees zu Beratungen zusammen. In den Mittagsstunden traten die interessierten Stellen zu einer Beratung über die Offfragen zusammen. Das auswärtige Amt, das Kriegsministerium, die Waffenstillstandskommission und andere Behörden waren vertreten. Den Vorsitz führte Wolff. Wie das „S-Mittagsblatt“ berichtet, gingen die Ansichten und Meinungen über die im Osten einzuführende Politik gegen die Polen stark auseinander. Schließlich wurde ein Vorstoß Erzberger angenommen, der einen Ausgleich zwischen den extremen Ansichten darstellt und

bekanntem Unzufriedenheit festzustellen. — Die Zahl der bei den Kämpfen Gefallenen ist noch nicht genau festgelegt. Man spricht von 56 Toten.

Der Streit um den Romwärts. Wie schon gestern mitgeteilt, kam es anlässlich der Berliner Kräfte auch zu einer vorübergehenden Besetzung des Romwärtsgebäudes. Das Wolffsche Bureau bereitete darüber folgenden Bericht: Am 25. Dezember, nachmittags, fanden mehrere von den revolutionären Obleuten und Vertrauensmännern der Großbetriebe Berlins veranstaltete Versammlungen in der Eisenallee statt. Nach den Versammlungen zogen die Demonstranten im Zuge durch die Stadt. Ein größerer Trupp spaltete ab, zog nach der Rindfleischstraße und besetzte das Romwärts-Gebäude. Der Vorfall wurde dem Polizeipräsidenten gemeldet. Der Polizeipräsident versuchte persönlich die Sache beizulegen, was auch insofern gelang, als die Demonstranten sich unter Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen des Polizeipräsidenten gefällig machen konnten. Die Demonstranten, die den Romwärts besetzt hatten, wählten eine Kommission von zwölf Mann, die im Gebäude zurückbleiben sollten. Der Romwärts war, als die Massen einbrangen, von einem Jägerkommando bewacht. Es waren Maßsingengeschreie aufgestellt und ein Panzerauto befand sich auf dem Grundstück der Romwärts-Bezirke. Das Panzerauto wurde von mitgeführten Matrosen himmelsgeführt, die Jägerführertruppe entwaffnet und neue Posten von den mitgeführten Soldaten, unter denen sich auch ziemlich viel Mitglieder der republikanischen Soldatenwehr befanden, aufgestellt. Solche Posten wurden auch dem Verwalter des Grundstücks, Eugen Ernst vor die Wohnung gestellt; einer besetzte den Fernsprecher. Diese Posten wurden natürlich sofort beseitigt, nachdem die Sicherheitsmaßnahmen des Polizeipräsidenten die Räumung des Grundstücks ermöglicht hatten. Es wurde versichert, daß die Besetzung des Romwärts weder von politischen Parteien oder Gruppen noch von den revolutionären Obleuten veranlaßt worden sei, sie sei vielmehr aus der Empörung der Massen gegen die Haltung des Romwärts spontan erwachsen.

Sowohl Wolff. In der letzten Ausgabe des Romwärts veröffentlichten die revolutionären Vertrauensleute Groß-Berlins eine Erklärung, die scharf gegen die Schreibweise des Romwärts Stellung nimmt. Sie folgt einer Erklärung der Redaktion, in der gesagt wird, daß die Redaktion die Überzeugung gewonnen habe, daß die Besetzung des Romwärts weder von den revolutionären Vertrauensleuten, noch durch die Leitung des Spartaltes veranlaßt worden ist.

Politische Rundschau.

Deutschdemokratische Kandidaturen in Oldenburg. Auf dem gestern in Oldenburg abgehaltenen Parteitag der Deutschen demokratischen Partei für den 15. Wahlkreis Oldenburg-Ostfriesland-Oldenburg wurde die Kandidatenliste wie folgt festgelegt: 1. Landwirt Theodor Tanken-Speering, 2. Landwirt Bachhoff, 3. Bente-Gottorf, 3. Bürgermeister Bergmann-Nordern (unter Vorbehalt seiner Zustimmung), 4. Fräulein Wille-Nordern, 5. Landwirt Jan Fegter-Norden, 6. Studienassessor Grimme, 6. Eisenbahnarbeiter Weymann-Osnabrück, 7. Fräulein Wera Klamauer-Oldenburg. Der Abstimmung ging eine sehr erregte Debatte um die Reihenfolge der Kandidaturen voraus.

Rechtensgesetz. Wegen eines Artikels in Anarchie oder Freiheit, dessen Fassung sich unsere Leser leicht vorstellen werden, war vom Bremer A. und S. Rat die Weiterleitung auf drei Tage verboten worden. Seit heute er scheint sie wieder. Natürlich billigen wir ein solches Verbot nicht. Wir können demnach einmal prinzipiell auf diese Angelegenheit zurück. Seit gestern ist das im gleichen Verlage erscheinende Bremer Tageblatt auf drei Tage verboten worden, weil es die Papierfontingentierung übergriffen haben soll.

Aus dem Ruhrrevier. Die Kohlenrevier im Ruhrrevier haben zu verschiedenen Ausfahrungen geführt. In G a b o r n hatten streikende Bergleute das Rathaus und das Postamt besetzt. Das Rathaus wurde am Weihnachtsabend von einer über tausendköpfigen Menschenmenge gestürmt. Die Polizei wurde vollständig entwaffnet, ein Polizeioberinspektor wurde schwer verwundet. Der Grund liegt in nichtbilligen Kohlenforderungen.

In Telegrammen haben Saase und Barth den Streikenden empfohlen, die Arbeit aufzunehmen. Sie würden alles tun, um ihre Forderungen zu erfüllen. Ein Telegramm meldet noch: Die Reichsregierung hat die Streikenden dringend ersucht, die Arbeit wieder aufzunehmen, da sonst für die ganze Arbeiterschaft Deutschlands einschließlich der brixigen Bergleute unübersehbarer Schaden entstehen würde. Im Auftrag der Reichsregierung ist der Volksbeauftragte Barth nach Hamburg gereist. Am den Friedensverhandlungen. Nach einer Neutermindlung schreibe die Konferenz Wien: Am den Freitag für die Friedenskonferenz, die nachschonlich am 6. Januar 1919 beginnen wird, ist eine Änderung eingetreten. Die Besprechungen werden nur zwischen den vier Großmächten England, Frankreich, Italien und den Vereinigten Staaten abgehalten. Hierzu werden die übrigen Bundesgenossen an den Besprechungen eingeladen. An der Regierung der Frage des neuen Ostens werden Schweden, Dänemark und Griechenland teilnehmen. Bei den bürgerlich-unparischen Angelegenheiten wird Griechenland ausfallen. Zunächst wird der allgemeine Zustand in Europa durch die vier Großmächte besprochen.

frauen! Lernt wählen!

- Das Wahlrecht der frau außerhalb Deutschlands.
- Dänemark. 4 weibliche Abgeordnete bei den folkethings-Wahlen gewählt.
- Holland. Das Recht, gewählt zu werden, ist anerkannt.
- Schweden. Das Recht zu wählen in der Zweiten Kammer angenommen, nur in der Ersten Kammer verworfen.
- Rußland. Dolle Gleichberechtigung.
- England. Das Wahlrecht für alle frauen beschlossen, die selber oder deren Männer, das Gemeinde-Wahlrecht haben, vom 30. Jahre an. Damit haben 6 000 000 frauen das Wahlrecht erhalten.
- Vereinigte Staaten von Amerika. In 19 Staaten haben die frauen die gleichen politischen Rechte.
- Italien. Der Justizminister Sacchi erklärte seinerzeit sich für das frauenwahlrecht.
- Frankreich. Der Alterspräsident der Kammer erklärte das frauenwahlrecht für erforderlich.

von dem man eine Regelung dieser wichtigen Frage auf gültigem Wege erhofft. Aus der Tatsache, daß heute in der Polenfrage Beschüsse gefaßt wurden, geht schon hervor, daß die Volksbeauftragten sich noch nicht als in Demission befindlich betrachten, und ein solcher Beschluß, sich schon in den nächsten Stunden vollziehen. Weiter wird noch gemeldet: Nach dem Abkommen zwischen der Volksmarinekommission und Beauftragten der Regierung sollte das Schloß sofort von den Matrosen geräumt werden. Diese Räumung ist indessen bisher noch nicht durchgeführt. Nach dem Abkommen, der Marinekommission neue Bureauräume in Marjall einzurichten. Die betreffenden Räume sind aber gegenwärtig noch besetzt und werden erst in einigen Tagen frei. Der Antrag soll daher voraussichtlich am 2. Januar erfolgen. Wie dem A. u. S. mitgeteilt wird, sind in der vorletzten Nacht fast alle Berliner Regimenter und auch die Matrosen durch falsche Telefonrufe zur Alarmbereitschaft aufgerufen worden. Desgleichen sind viele Arbeitervereine zur Waffenabholung nach dem Marschall bestellt worden. Es ist bisher nicht möglich gewesen, die un-

Theater Burg Hohenzollern

Operetten-Festspiele d. aus 30 Personen bestehenden Gesellschaft des Metropol-Theaters Köln. Direktion: Kurt Bruck.

Sonntag den 29. Dezember: Nur eine Vorstellung! Abends 8 Uhr zum letzten Male: **Wiener Blut**. Ab Montag den 30. Dezember 1918: **Die Kinokönigin**. Operette in drei Akten von Gilbert. Vorverkauf 10 bis 1 Uhr und nachm. von 5 Uhr an. Theater - Fernspr. 27.

Kennate und in den vorderen Räumen der Burg Hohenzollern tägl.: **Künstler-Konzert**

Reichsbund der Kriegsbefähigten und ehemal. Kriegsteilnehmer Ortsgruppe Wilhelmsh. - Nürtingen.

Am 31. Dezember Beginn abends 7 Uhr, findet im **Semannshaus** eine

Silvester-Feier

statt. Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen. - Für Unterhaltung ist aufs Beste gesorgt. 7754 Die Verteilung der Eintrittskarten findet für Mitglieder am Sonntag den 29. Dechr., vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Vereinslokal, Speerländerhof, Ecke Grenz- und Bärenstraße, statt. Der Vorstand.

Stadttheater (früher Kriegswohlfahrtsspiele) im Parkhaus.

Sonabend, den 28. Dezember und Sonntag, den 29. Dezember 1918 abends 8,15 Uhr:

Der Weg zur Hölle

Schwank in 3 Akten von Gustav Raabburg

Sonntag, den 29. Dezember, nachmittags 4 Uhr, zu ermäßigten Preisen:

Charley's Tante

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Montag, den 30. Dezember 1918, abends 8,15 Uhr:

Die Gledermans

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß. Opernpreis.

Dienstag, den 31. Dezember 1918, abends 8,15 Uhr, (Silvester)

Der Weg zur Hölle

Vorverkauf in Lohes Buchhdlg., Moonstr., u. Niemeyersigarrengeschäft, Bismarckstraße.

Siebethsbürger Hof

Mittwochs und Sonntags **Großes Streichkonzert.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei! Es ladet freundlich ein W. Seintem.

W. S. U.

Roonstr. 15 **Wetzler's** gegenüber Whaven **Gegenüber** praktischer und gründlicher

Spezial-Unterricht

hilft zum **Friedens-Aufbau** und bringt

sicheren Erfolg bei

Berufs-Wechsel!

Nur Einzelunterricht! Individuelle Behandlung! Eintritt jederzeit!

Lehrfächer: Deutsch (Rechtschreib- und Sprachlehre), Rechnen, Buchführung (einf., doppelte u. amerik.), Wechsellehre, Handelskorrespondenz, Schönschreiben, Rundschrift, Maschinenschriften (4 verschied. Systeme), Stenographie (Gabelberger, Stolze-Schrey)

Der Unterricht wird von staatlich geprüften Lehrern, bezw. Fachlehrern erteilt. 6706 Anmeld. tägl. mittags 3 Uhr, abds. 6-8 Uhr (außer Sonnabends) Sonntags nur 10-13 Uhr.

Doppelkrone

Besitzer: Otto Pergande. - Fernruf 457.

Am Silvester-Abend:

Großes humoristisches Konzert

ausgeführt vom Musikkorps der II. Matr.-Division unter Leitung des Musikdirektors F. Wöhlbier. Anfang 8 Uhr.

Am 1. Januar 1919:

Großes Früh-Konzert

ausgeführt vom Musikkorps der II. Matr.-Division unter Leitung des Musikdirektors F. Wöhlbier. Anfang 11 Uhr. Ende 1 Uhr.

Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr:

2 große Fest-Konzerte

ausgeführt vom Musikkorps der II. Matr.-Division unter Leitung des Musikdirektors F. Wöhlbier. In beiden Konzerten auf besonderen Wunsch das beliebte **Weihnachts-Tongemälde** von Ködel unter Mitwirkung von 12 Kindern. 7719

Zu diesen genussreichen Konzerten laden freundlich ein **Otto Pergande.** **F. Wöhlbier.**

B * Banter * B

Bürgergarten. Besitzer: Carl Dommeyer.

Täglich ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert!

Sonntag den 29. Dezember ab 7 Uhr abends im Konzertsaal:

Großes Rothe-Konzert!

Es laden ergebenst ein **Carl Dommeyer.** [7714] **R. Rothe.**

Monopol.

fernsp. 500. Wilhelm Quinting. fernsp. 500

Doranzeige!

Ab 1. Januar 1919, nachmittags 4 Uhr, das erste Konzert des berühmten Eigenkünstlers

Curt Olisch

mit seinem „Philharmonischen Orchester“. Die Noten-Bibliothek umfasst ca. 4000 Nummern. Es ladet ergebenst ein **Wilhelm Quinting.**

Achtung! Selbständige Freieure!

Nach Prüfungnahme mit dem Arbeiterat wurde für unser Gewerbe folgender gesetzlicher Beschluß gefaßt:

In dem Feisewerke Wilhelmshaven-Nürtingen währet der Geschäftsbetrieb an den Sonn- und Festtagen von 9-12 Uhr mittags. An den Wochentagen von 9-1 Uhr mittags u. von 3-7 Uhr abends.

Diese Geschäftszeit tritt mit dem 1. Januar gesetzlich in Kraft. Uebertretungen werden strengstens bestraft. Wilhelmshaven, 27. Dezember 1918.

Der Arbeiterat. J. U. Sindereleben Wolff.

Der Obmann. J. Winter.

NB. Zweck Entgegennahme weiterer Information veranlassen sich die Kollegen am Montag, den 30. ds. Mts., abends 9 Uhr in P. Rath's Lokal, Ecke Bären- und Bismarckstraße, zahlreiches Erscheinen dringend erforderlich. Der Eindecker. J. Winter.



Empfehle

meine Fuhrwerke, als: große und kleine **Beatswagen, Landauer, Reichenwagen** usw., auf gefl. Vermittlung.

G. Siems, Fuhrwerksgeschäft, Bismarckstr. 50 Tel. 298.

Ober & Neveling

Bismarkplatz. Lager sämtlicher Schuhmacher - Bedarfsartikel. Geöffnet von 9-1 Uhr 6702] und 3-7 Uhr.

R. Winter

Färberei u. chem. Waschanstalt Rüstingen, Peterstr. 59

Freie Lurnerschaft Nürtingen.

Achtung!

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir am 31. Dezember 1918 eine

Silvesterfeier

im Bürgergarten abhalten. Zutritt haben nur Mitglieder und deren Damen. Mitgliedsbuch legitimiert. Mitglieder, die noch kein Buch haben, bekommen dasselbe an der Kasse. Saalöffnung 6.30 Uhr, Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

NB. Zumgenossen, die von Militär entlassen, bitten wir, sich beim Kassierer, Schneidermeister Gafen, Ecke Schäfer- und Wilhelmshavener Straße, wieder anzumelden. [7724] D. D.

Steinhausen.

Großer Silvesterball

mit humoristischen Vorträgen im Saale des Herrn Christfius.

Anfang 7 Uhr. - Eintritt 30 Pf. Hierzu laden freundlich ein **Sozialdem. Wahlverein Bockhorn.** **G. Christfius.** 7738

Die Verlobung unserer Tochter Alma mit dem Schiffsiingenieur Herrn Paul Baade beehren sich anzuzeigen.

Johann Lammers und Frau **Anna geb. Carstens.**

Alma Lammers **Paul Baade**

Verlobte **Verlobte** **Rostock** **z. Zt. Einswarden**

Varel [7762] Neujahr 1919.

Todes-Anzeige.

Am 1. Weihnachtstage verstarb nach kurzer, heftiger Krankheit plötzlich und unerwartet unser lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder, Neffe und Vetter, mein lieber Bräutigam, der Marine-Hilfswerkführer **7717**

Bernhard Mammen

im Alter von 27 Jahren 6 Monaten. In tiefem Schmerz zeigen dies an **H. Mammen** und Frau, **Hermann Mammen**, zzt. Anstaltin, **Johann Mammen**, zzt. auf Urlaub, **Wilhelm Mammen**, zzt. Cuxhaven, **Helene Mammen**, **Helene Franke** als Braut.

Die Beerdigung findet am Montag den 30. d. Mts., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Aldenburger Friedhofes aus statt.

Nachruf!

Am 25. d. Mts. verstarb nach kurzem Leiden unser langjähriger Mitarbeiter, der Hilfswerkführer **7731**

Bernhard Mammen

im Alter von 27 Jahren. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. **Die Beamten und Mitarbeiter** **des Boots- und Dockbetriebs, Bass. VII.**

Nachruf!

Am 25. Dezember starb in Goslar an Herz unser lieber Kollege und Mitarbeiter, der Maler **7719**

Eduard Dreyer

Durch sein freundliches ruhiges Wesen wird ihm ein ehrenvolles Andenken bei uns allen bewahrt bleiben. **Seine Kollegen und Mitarbeiter** **von Malereibetrieben der Firma** **Carl J. Popken.**

Adler

Theater. Direktion Carl Arnold vom Stadt-Theater Bremen.

Heute und folgende Tage:

Wo die Lerche singt.

Nachdem frengs verboten.

Rüstringer Hof.

Achtung! Jeden Abend 8 Uhr, sowie Sonntags 4.30 und 8 Uhr

Grosser Preisskal.

1. Preis . . . 100 RM. 2. Preis . . . 85 RM. 3. Preis . . . 75 RM. Es ladet freundlich ein **2669] H. Tjaden.**

Heute Sonntag

Preisfat

Anfang 4 Uhr wozu freundlich Einladet **Gustav Wübbers** [7718] Grenzstr. 35.

Prinzess-Stoffarbe

Wenzels Seilengeschäfte Marktstr. 55 Grenzstr. 55

Hannchen Jansson

Menno Schmidt Verlobte **Rüstingen Emden** **Weihnachten 1918.**

Todes-Anzeige.

Am 1. Weihnachtstage verstarb nach kurzer, heftiger Krankheit plötzlich und unerwartet unser lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder, Neffe und Vetter, mein lieber Bräutigam, der Marine-Hilfswerkführer **7717**

Liesa Berta

im guten Alter von 5 Monaten. [7738 Dies zeigen tiefbetriibt an **Otto Dummer** u. Frau **Rina**, geb. **Grafing.**

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauerb. Broden 7 b aus auf d. neuen Meener Friedhof statt.

Bürger-Berein Neubremen.

Nachruf.

Wichtig und unerwartet verstarb unser langjähriges, treues Mitglied durch Unfall d. Straßenbahn Herr **7711**

August Rischer

im 77. Lebensjahre. Wir werden dem verstorbenen stets in Ehren gedenken. Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben. Um rage Beteiligung wird gebeten. **Der Vorstand.**

Dankfagung.

Für die vielen Kranzspenden sowie denen, die unsere lieben Mutter **Ww. Louise Niebuhr** geb. **Gerslach** das letzte Geleit gaben unseren geliebten Vont. **Zamitte Karl Fühner** **Nürtingen.** **Steb. Lyburgstraße. 6 [7719**

Maxi Wenbel kommt!

Die v. d. Tann-Stammkompanie hält am Freitagsabende im Clublokal „Zur Nordsektion“ ein gemütliches **Tanzfränzchen** statt, wozu freundlichst einladen. Karten sind dabei selbst beim Wirt erhältlich. Das Komitee.

Geschäfts-Übernahme.
Allen Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage die **Bierhalle „Stadt Oldenburg“** Peterstraße —: Fernsprecher 1106 übernommen habe, und bitte um geneigten Zuspruch. Für gute Speisen und Getränke werde ich Sorge tragen.

Franz Kniewel.
7740]

Rüstringer Sparkasse.

Mündelsicher.

Nebenstelle: Gästerstr. Nr. 14, Ecke Ulmenstrasse.
Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse Nr. 5.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe.
Verzinsung vom nächsten Werktag ab.

Zinsfuß 3 1/2 Prozent.

Konto-Korrent-, Giro- und Check-Verkehr.
Anlagestelle für Mündelgelder.
Einlösung von Checks anderer Sparkassen und Banken.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Besorgung neuer Zinsscheinebogen.
Aufbewahrung von Wertpapieren.
Übernahme regelmäßiger Zahlungen von Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc.
Kostenlose Abgabe von Haussparkassen.
Übertragbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen.
Darlehensgewährung gegen Hypothek, Bürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren.
Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten.
Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit auferlegt. [2832

und Halskrank! Verlangen Sie kostenfrei ausführliche ärztliche Broschüre über Heilverfahren ohne Berufsstörung.

Dr. Gebhardt & Cie.
Berlin 35, Potsdamer Str. 104c.

und Halskrank! Verlangen Sie kostenfrei ausführliche ärztliche Broschüre über Heilverfahren ohne Berufsstörung.

Dr. Gebhardt & Cie.
Berlin 35, Potsdamer Str. 104c.

Was will die „Deutsche demokratische Partei“?

1. Deutsch sein und bleiben
trotz aller Anfeindungen das deutsche Empfinden pflegen und erhalten
2. Demokratisch sein und bleiben
sie duldet keine Klassenherrschaft, weder von links, noch von sich selbst, noch von rechts. 7591

Maxi Wenbel kommt!

Varieté Groß-Rüstringen

Telephon 855. Telephon 855.

Jeden Abend 8 Uhr:
Ella Octavia
Einzig dastehendes zoologisches Potpourri. — Dressierte Affen, Katzen, Hunde, Araras usw. usw.

Zum Schluss:
Todesprung
von der **Saaldecke**
u. die übrigen 8 Attraktionen

Sonn- und Feiertags:
2 Vorstellungen 2
4 und 8 Uhr 7247

Wein-, Sekt- u. Brennenflaschen
Lumpen, Luchabfälle, Felle,
jeder Art, Knochen, Papier,
usw. kauft zu den höchsten Preisen

Hädicke, Brunstr. 2,
Querstraße zwischen Ulmen- u. Fohndeiße 4513
(früher Marktstraße 33).

Ich kaufe:

Suchs- Iltis- Marder- Wiesel- Kanin- Katzen- Hasen-

Felle

Belz-Spezial-Haus
Rudolf van Zindelt
Bismarckstraße 91

[Z 1580] Erleben erschien neu in 250. Auflage:

Hygiene der Ehe

Herzoglicher Führer für Bräut- und Eheleute
von Frauenarzt Dr. med. Zifel, Charlottenburg.

Aus dem Inhalt: Ueber die Frauenorgane, Körperliche Ertüchtlichkeit und Untauglichkeit, Gebär- u. Entbindungsfähigkeit, Frauen, die nicht betreten sollten, usw. Enthaltend alle Aufschwemmungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polgamie? Hindernisse der Liebe usw. Krankheiten in der Ehe. Hilfsände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Heilung des Geschlechtslebens der Ehefrau. Enttötung und Heilung der meist Gefährlichsten Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren spätem Betratens für die Frau. Syphilitische Anfälle etc. Bezug gegen Abzug. [7731
Verlag Dr. Schweiger 418, 5731. Berlin NW 8.

Nachdem wir beide aus dem Heeresdienst entlassen sind, überwir die Anwaltstätigkeit nunmehr in vollem Umfang wieder persönlich aus.

Rechtsanwälte
Dr. jur. Meyer & Ehlmann
Oldenburg, Markt 6, Telephon 666.

Siebethsburger Heim.

Stärker- und Eoo-Bierstr. 2.
Empfehle meine Lokalitäten einer frdl. Beachtung.
Paul Dutke.

Voranzeige!

Ich habe aus dem ehem. großen Hauptquartier von Hindenburg in Somburg v. d. Höhe den gesamten Restbestand von **erstklassigen Rot- und Weißweinen sowie Sekte** gekauft, bestehend aus den [7698

feinsten französischen Bordeaux, Burgunder, sowie Rhein-, Mosel-, Rabel-, Saar- u. Pfalzweine, Jahrgänge: 1904, 1906, 1911, 1915, 1917. Letzter Burggrün Gelling u. a. Marten 1904er

Die Weine sind am 23. 12. von Somburg v. d. Höhe abgegangen und treffen voraussichtlich am 29. 12. hier ein. Um Anhang und Stehen zu vermeiden, bitte ich Bestellungen jetzt schon in meinem Kontor, Königstr. 32 part. r., abzugeben.

Friedrich E. Klase
Weingroßhandlung
Königstraße 32. Telephon 77.



Verkauf von Brennholz

findet am Sonntag morgen 9 Uhr auf dem Hofe unserer Zentrale Wilhelmshav. Straße 92/94 statt.

Konsum- und Sparverein

für Rüstringen und Umgegend.
e. G. m. b. H. 7769

Nach Befreiung vom Militärdienst

finden meine Sprechstunden vom 1. Januar 1919 vormittags von 8 1/2 bis 10 Uhr, nachmittags (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von 5 bis 7 Uhr statt. [7725]

Dr. med. A. Grütter
praktischer Arzt.
Bismarkstrasse 135, p. Fernruf 452.

Gewerkschafts-Kartell

Wahnen-Hüttingen.
Montag, 30. Dezbr., abends 9 Uhr:

Versammlung

sämtlicher Preisere-Hilfen von Hüttingen-Wilhelmshaven im Versammlungslokal **Getweil**, Hüttingen, Poststraße 91 (H. Saal). [7729

Wichtigste Tagesordnung, deshalb wollen wir zahlreiches und pünktliches Erscheinen unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Achtung!

Flandern - Weiten!

Die Ausgabe der **Forderungsnachweise** kann nicht heute Sonntag abend sondern erst **Montag den 30. Dez. 8 Uhr** abends bei **Friedrich Hoffmann**.

Freie Turnerschaft Hüttingen.

Einladung

zu dem am 31. Dezember abends 6 1/2 Uhr stattfindenden **Mitglieder - Vergnügen** verbunden mit Silvesterfeier im Banter Bürgergarten. [7730

Der Vorstand.
Die Mitglieder werden freundlichst gebeten ihre Mitgliedsbücher mitzubringen und während ihre Karten, ohne dem Fein zu tritt.

Aus dem Felde zurück!

Nehme meine Praxis am 2. Januar wieder auf.

Dr. Bohlmann
Roonstr. 90, Esteromienstr.
Sprechr. 8 1/2 - 10, 5 1/2 - 7 Fernspr. 1408. [7773

Maxi Wenbel kommt!

Verf.-Ortskommission.

Montag, den 30. Dezember, abends pünktlich 7 Uhr:

Verammlung der Vertrauensmänner

jämlicher Organisationen in der Aula der Oberrealschule Wilhelmshaven, Peterstraße.
Wegen wichtiger Tagesordnung wird vollständiges Erscheinen erwartet. [7728

Der Vorstand.

Sozialdemokrat. Wahlverein Dangastermoor.

Am Montag den 30. Dezbr. 1918 abends 8 Uhr: [7669

Mitglieder-Versammlung

bei Brack.
Tagesordnung: 1. Bericht der Ortskommission in Oldenburg. 2. Bericht des. 7669

Keiner fehlt! Der Vorstand.

Sozialdemokr. Wahlverein Einswarden.

Am Montag den 30., abends 7 1/2 Uhr bei Bultmann

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Bericht von der Bezirkskonferenz. 2. Agitationsfragen. 3. Bericht des. Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** [7751

Was ist heute Samstag in der

Altoria-Diele

los?

Benefiz und Ehrenabend

für den beliebten Dichters humoristen

Carl Wülfing

Da darf keiner fehlen!
Anfang 7 Uhr. 7772

Mein Friseur-Geschäft ist wieder geöffnet!

Haararbeiten, sowie Haarfarben in bester Ausführung.

Alfred Hartmann
Friseur, Müllerstraße 21.

Achtung!! Wichtig!!
Deute abend, 28. 12., 1. Berichterstatter über die Eingabe der auf der Westf. beschlagnahmten Geschäftsleute. Anfang 8 Uhr. **Der Einberufener.**

Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Maxi Wenbel kommt!

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 845/11. 18. R. R. A.

Die Bekanntmachung Nr. V. I. 1448/11. 15. R. R. A. vom 4. Januar 1916, zweiter Nachtrag zu Nr. V. I. Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

663/6. 15. R. R. A. vom 25. Juli 1915, betreffend Bestandshebung und Beschlagsnahme von Kauchschud (Gummi), Gummiperle, Pelate und Isbest sowie von Guss- und Fertigschrotfraktionen unter Verwendung dieser Rohstoffe;

die Bekanntmachung Nr. G. 287/5. 17. R. R. A., betreffend Beschlagsnahme von Kauchschud (Gummi) Billardbände, vom 25. Juni 1917;

die Bekanntmachung Nr. G. 1300/3. 18. R. R. A., betreffend Bestandshebung von Kauchschud (Gummi) Billardbände, vom 20. April 1918;

die Bekanntmachung Nr. V. I. 354/6. 16. R. R. A., betreffend Beschlagsnahme und Bestandshebung von Fahrradbereifungen (Einschränkung des Fahrradverkehrs), vom 12. Juli 1916 nebst zugehörigen Anweisungen an die Kommunalverbände; Anweisung an die Kommunalverbände zu der Bekanntmachung betreffend Beschlagsnahme und Bestandshebung der Fahrradbereifungen (Einschränkung des Fahrradverkehrs), vom 12. Juli 1916;

die Bekanntmachung Nr. V. I. 1337/11. 16. R. R. A., betreffend Beschlagsnahme für Fahrradbereifungen, vom 25. Januar 1917;

die Bekanntmachung Nr. V. I. 235/12. 16. R. R. A., betreffend Anweisung für die Enteignung der Fahrradbereifung gemäß § 8 der Bekanntmachung, betreffend Beschlagsnahme und Bestandshebung von Fahrradbereifungen (Einschränkung des Fahrradverkehrs), vom 12. Juli 1916 Nr. V. I. 354/6. 16. R. R. A. werden hienmit aufgehoben. (7674)

Berlin, den 1. Dezember 1918.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.

ges. Wolffbüchel.

Wilhelms haben, den 21. Dezember 1918.

Der Festungscommandant.

ges. Barrentrapp, Kommandant.

Verordnung

Bst. M. 43/12. 18. R. R. A.

betreffend Verbrauch der für Kriegszwecke zugewiesenen Sparmetallmengen zu Friedenszwecken.

Deutscher Reichsanzeiger Nr. 277 vom 23. Nov. 1918.)

Um den Metall verarbeitenden Industrien und dem Metallhandel zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe mit möglicher Vorsehung metallische Rohstoffe zur Verfügung zu stellen, ist die unverzügliche Aufhebung der die Verwendung von Rohstoffen einschränken den Bestimmungen für Metalle in Vorbereitung. Zur Vermeidung jeder Verzögerung in der Umstellung von der Kriegszwecke auf Friedensarbeit sind bereits durch Verfügung des Demobilisationsamtes vom 14. November d. J. zunächst 20 n. S. der bisher durch Beschlagsnahme festgelegten Metallbestände zur Verarbeitung für Friedenszwecke freigegeben worden.

Die Metallbestände müssen nachweislich zum größten Teil aus Zuweisungen für Kriegszwecke her, die der Firmen aus Beständen der Kriegsmetall-Werkschaft (für Zinn auch bei der Zinnschmelze) und den Verbänden deutscher Zinnwalzwerke G. m. b. H. zugewiesen worden sind. Diese Zuweisungen sind für Kriegszwecke zu Vorzugsweisen erfolgt, die unter den Selbstkosten liegen.

Durch die Befassung der für Kriegszwecke zu Vorzugsweisen zugewiesenen Bestände würde den verarbeitenden Betrieben und dem Handel bei Verwertung der nummehr freigestellten bzw. noch freizugebenden Metalle ein ihnen nicht zustehender Vorteil aus Reichsmitteln zufließen, und zwar auf Kosten der für die Beschaffung der Metalle durch Enteignung und dergleichen in Anspruch genommenen Allgemeinheit. Es wird daher hiermit, insbesondere in Rücksicht auf den gleichfalls unmittelbar bevorstehenden Fortfall der Metallhöchstkategorie, auf Grund der Ermächtigung der Reichsbeauftragten vom 12. November 1918 angeordnet:

Für alle am 18. November vorhandenen Bestände an noch nicht verarbeiteten Metallen laut nachstehender Aufstellung, die auf Zuweisung für Kriegszwecke aus den Beständen der Kriegsmetall-Werkschaft bzw. bei der Zinnschmelzevereinigung oder bei dem Verband deutscher Zinnwalzwerke G. m. b. H. zur Verfügung gelangt sind, haben die Eigentümer dieser Bestände den sich aus nachfolgender Aufstellung ergebenden Unterschied zwischen Vorzugspreis und Grundpreis (letzterer entspricht den derzeitigen Durchschnitts-Einstandpreis der Metalle) an die Kriegsmetall-Werkschaft, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 10/11, zugunsten abzuführen, soweit die Metalle nicht nachweislich zu dem bei der Zuweisung ausgeprochenen Zweck inzwischen verwendet und abgeliefert worden sind bzw. nicht verwendet und abgeliefert worden sind. Für 100 Kgr. Kupfer Zinn Nickel Zinn Aluminium Vorzugspreis: 350 M., 700 M., 1200 M., 80 M., 430 M. Grundpreis: 450 M., 1000 M., 1600 M., 190 M., 530 M. Demnach abzuführen: 100 M., 300 M., 300 M., 60 M., 100 M.

zeitigen Durchschnitts-Einstandpreis der Metalle) an die Kriegsmetall-Werkschaft, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 10/11, zugunsten abzuführen, soweit die Metalle nicht nachweislich zu dem bei der Zuweisung ausgeprochenen Zweck inzwischen verwendet und abgeliefert worden sind bzw. nicht verwendet und abgeliefert worden sind.

Für 100 Kgr. Kupfer Zinn Nickel Zinn Aluminium Vorzugspreis: 350 M., 700 M., 1200 M., 80 M., 430 M. Grundpreis: 450 M., 1000 M., 1600 M., 190 M., 530 M. Demnach abzuführen: 100 M., 300 M., 300 M., 60 M., 100 M.

Vorstehende Anordnung ist auf Regierungen und Verbindungen sowie auf alle sonstigen gelieferten Sorten der vorstehend genannten Metalle, z. B. Feinzinn, Zinnblech, Zinnbleim usw. sinngemäß in Anwendung zu bringen.

Diejenigen Firmen, die nicht gewillt sind, die von dieser Verordnung betroffenen Rohstoffe, Regierungen und Verbindungen zum Grundpreis zu verkaufen, haben behufs Rückführung der Mengen zum ursprünglichen Zuweisungspreis an die Kriegsmetall-Werkschaft mittels eingeschriebenen Briefes bis zum 10. Dezember 1918 Meldung an die Metallbestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilung (Abt. M.), Berlin W. 9, Potsdamer Straße 10/11, zu erstatten.

Anfragen, die diese Verordnung betreffen, sind an die Metallbestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilung (Abt. M.), Berlin W. 9, Potsdamer Straße 10/11, zu richten.

Berlin, den 18. November 1918. (7675)

Reichsamt für die wirtschaftliche Demobilisierung.

(Reichsdemobilisationsamt)

ges. Koch.

Wilhelms haben, den 22. Dezember 1918.

Der Festungscommandant.

ges. Barrentrapp, Kommandant.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 80/12. 18. R. R. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I. Die Bekanntmachung Nr. W. I. 761/10. 18. R. R. A. betreffend Beschlagsnahme von Web-, Trikot-, Wirt- und Strickgarnen aus Kunstwolle vom 1. Oktober 1918 tritt außer Kraft.

Artikel II. Die Nachtragsbestimmungen Nr. W. I. 1680/10. 17. R. R. A. vom 1. Dezember 1917 zu der Bekanntmachung Nr. W. I. 761/12. 15. R. R. A. vom 31. Dez. 1915, betreffend Veräußerungs-, Verarbeitungs- und Bewegungs- verbot für Web-, Trikot-, Wirt- und Strickgarnen, tritt außer Kraft.

Artikel III. § 4 der Bekanntmachung Nr. W. I. 761/12. 15. R. R. A. betreffend Veräußerungs-, Verarbeitungs- und Bewegungs- verbot für Web-, Trikot-, Wirt- und Strickgarnen, vom 31. Dezember 1915, erhält folgende Fassung:

§ 4. Ausnahmen des Veräußerungsverbots. Ausgenommen von den im § 3 getroffenen Anordnungen sind:

1. von den im § 2 unter A aufgeführten Web-, Trikot- und Wirtgarnen aller Popen, Seilen, (Wesp-Garne) und solche Garne, welche mit einem oder mehreren aus pflanzlichen Fasern hergestellten Fäden gezwirnt sind;

2. von den in § 2 unter B aufgeführten Strickgarnen a) alle im Haushalt und Hausgewerbebetrieben zum Zwecke der eigenen Verarbeitung befindlichen Mengen, b) sämtliche Vorräte, die sich am 31. Dezember 1915 bereits in Warenhäusern oder in sonstigen offenen Ladengeschäften zum Kleinverkauf oder zum Verkauf an Hausgewerbebetriebe befanden.

Die Ausnahmen von Veräußerungsverböten greifen jedoch nur hinsichtlich der in Ziffer 1 bzw. 2 näher bezeichneten Gegenstände und Mengen dann Platz, wenn

aa) die Gegenstände, welche in Ziffer II dieses Paragraphen näher bezeichnet sind, zum Kleinverkauf unmittelbar für die Verarbeitung im Haushalt und zum Verkauf an Hausgewerbebetriebe auch weiterhin wirklich festgehalten werden,

bb) der Verkaufspreis der einzelnen Sorten, der in Ziffer 1 und 2 dieses Paragraphen näher bezeichneten Gegenstände jeweils nicht höher bemessen wird, als der zuletzt vor dem 31. Dezember 1915 von demselben Verkäufer erzielte Verkaufspreis zuzüglich 20 vom Hundert.

Der trotz dieser Vorschriften die von dem Veräußerungsverbot ausgenommenen Mengen zurückhält oder höhere Verkaufspreise fordert, hat die Enteignung der Waren zu gewärtigen.

Artikel V. Die Bekanntmachung tritt am 8. Dezember 1918 in Kraft. Berlin, den 5. Dezember 1918.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.

ges. Wolffbüchel.

Wilhelms haben, den 21. Dezember 1918.

Der Festungscommandant.

ges. Barrentrapp, Kommandant.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 820/11. 18. R. R. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I. Die Bekanntmachung Nr. W. M. 100/11. 15. R. R. A., betreffend Beschlagsnahme und Bestandshebung von Web-, Wirt- und Strickwaren, vom 1. Februar 1916, die Bekanntmachung Nr. W. M. 207/9. 16. R. R. A., Nachtrag zur Bekanntmachung, betreffend Beschlagsnahme und Bestandshebung von Web-, Wirt- und Strickwaren, vom 1. Februar 1916, Nr. W. M. 100/11. 15. R. R. A., vom 10. November 1916,

die Nachtragsbestimmungen Nr. W. M. 100/5. 18. R. R. A. zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 100/11. 15. R. R. A. vom 1. Februar 1916 betreffend Beschlagsnahme und Bestandshebung von Web-, Wirt- und Strickwaren, vom 31. August 1918,

die Bekanntmachung Nr. W. M. 1300/12. 15. R. R. A., betreffend Beschlagsnahme und Bestandshebung von Bekleidungs- und Ausschüttungsgütern für Heer, Marine und Feldpost, vom 1. Februar 1916,

die Nachtragsbestimmungen Nr. W. M. 1300/8. 18. R. R. A. zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 1300/12. 15. R. R. A. vom 1. Februar 1916, betreffend Beschlagsnahme und Bestandshebung von Bekleidungs- und Ausschüttungsgütern für Heer, Marine und Feldpost, vom 1. März 1918,

die Nachtragsbestimmungen Nr. W. M. IV. 300/9. 10. R. R. A. zu der Bekanntmachung Nr. W. IV. 300/12. 17. R. R. A. vom 22. Dezember 1917, betreffend Beschlagsnahme und Bestandshebung aller Arten von neuen und gebrauchten Segeltüchern, abgewaschenen Segeln, einschließlichen Riefen, Jellen und Schraubenzellen, Zellüberdachungen, Markisen, Planen (auch Wagnenden), Theaterfüßen, Panoramalinen, vom 22. Dezember 1917,

die Nachtragsbestimmungen Nr. W. IV. 300/9. 10. R. R. A. zu der Bekanntmachung Nr. W. IV. 300/12. 17. R. R. A. vom 22. Dezember 1917, betreffend Beschlagsnahme und Bestandshebung aller Arten von neuen und gebrauchten Segeltüchern, abgewaschenen Segeln, einschließlichen Riefen, Jellen und Schraubenzellen, Zellüberdachungen, Markisen, Planen (auch Wagnenden), Theaterfüßen, Panoramalinen, vom 7. September 1918

treten außer Kraft.

Artikel II. Bestehen bleibt die Beschlagsnahme und Bestandshebung aller Waren, die aus Garnen angefertigt sind, welche von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung mit der Maßgabe freigegeben worden sind, daß die hergestellten Gegenstände beim Webstoff-Webamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung als Beschlagsnahme zu melden sind.

Die Webungen sind in Zukunft, insoweit es sich um Baumwollzeugnisse handelt, beim Kriegsausschuß der deutschen Baumwollindustrie in Berlin, Krausenstraße 17, insoweit es sich um Wollfaßzeugnisse handelt, beim Wollfaßauschuß in Berlin, Krausenstraße 25-28, zu erstatten.

Ferner bleiben Wollfaßergewebe, welche auf Grund der Bekanntmachung Nr. W. M. 100/11. 15. R. R. A. gemeldet worden sind, beschlagsnah.

Artikel III. Diese Bekanntmachung tritt am 8. Dezember 1918 in Kraft. Berlin, den 8. Dezember 1918.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.

ges. Wolffbüchel.

Wilhelms haben, den 21. Dezember 1918.

Der Festungscommandant.

ges. Barrentrapp, Kommandant.

Die hohe Auflage der „Republik“ sichert der kleinen Anzeige den größten Erfolg.